

Freude und Frust bei Brandschützern

Mit dem Bau des neuen Feuerwehrhauses in Dießfurt soll heuer begonnen werden. Freudig verkündet dies Vorsitzender Hermann Lorenz in der Jahreshauptversammlung. Der Fiskus dagegen sorgt bei der Wehr für schlechte Laune.

Dießfurt. (whw) Gut besucht war die Hauptversammlung mit Ehrungen der Feuerwehr, wofür nicht nur die vielen Uniformträger, sondern auch die starke Abordnung von Stadträten mit ihren Bürgermeisterkandidaten sorgte. Nach dem Totengedenken für die verstorbenen Mitglieder – drei davon im vergangenen Jahr – blickte Lorenz auf viele erfolgreiche Vereinsveranstaltungen zurück. Maibaumfest, Vaterstagsfrühschoppen, Kirchweih-Gartenfest sowie das Christbaumentzünden am ersten Advent verliefen reibungslos und war gut besucht.

Schreiben sorgt für Frust

Die Mitglieder wurden wie schon in den Jahren zuvor zu einer Winterwanderung, zu einem Tagesausflug, der diesmal in den bayerischen Wald führte, sowie zum Helferessen eingeladen. Allerdings wird der, der erfolgreich feiert und damit Geld verdient, auch zur Kasse gebeten, meinte Lorenz. Nicht nur beim Vorstand sorgte nämlich ein Schreiben des Finanzamtes für Frust. In den letzten vier Jahren wurde der Umsatzsteuerfreibetrag durch die Veranstaltungen des Vereins über-



Seit 25 Jahren sind Sebastian Schwindl (stehend, Zweiter von rechts) und Marco Eckert (stehend, Mitte) Mitglieder der Dießfurter Feuerwehr. Wilhelm Dötsch (sitzend, rechts) und Norbert Flessa halten dem Verein seit 50 Jahren die Treue. Vorsitzender Hermann Lorenz, Kommandant Konrad Helgert und Bürgermeister Werner Walberer gratulieren. Bild: whw

schritten, so dass der Fiskus in diesem Jahr einen hohen vierstelligen Betrag als Nachzahlung forderte. Das Geld war eigentlich für das neue Feuerwehrhaus mitbestimmt, merkte Kassier Andreas Eckert an. Trotz guter Gewinne, die bei den Veranstaltungen erwirtschaftet wurden, riss die Nachzahlung an Umsatzsteuer ein großes Loch in die Vereinskasse.

Zusätzlich werden die Vereine, die zum Wohle der Gesellschaft Feste veranstalten, dann auch noch von der Verwaltungsgemeinschaft

zur Kasse gebeten. So belasten die Beiträge für Straßensperrungen oder Schankgebühren bei Festlichkeiten die Kassen der gemeinnützigen Vereine. Eckert bedankte sich dagegen bei der Sparkasse für eine Spenden sowie bei einigen privaten Geldspendern. Auch allen Helfern, den Dießfurter Vereinen sowie den ansässigen Firmen für die Hilfe sowie Bereitstellung von Material und Gerät dankte Lorenz. Er formierte weiter, dass sich die Wehr an elf Festen der Orts- und Nachbarvereine sowie an der Fronleichnamsp-

zession und dem Volkstrauertag beteiligte. Neun Mitgliedern gratulierte die Wehr zum Geburtstag, einmal stand sie Spalier bei der Hochzeit eines Mitgliedes. Zu zwölf regulären Sitzungen traf sich der Vorstand, ergänzt wurden diese durch Besprechungen wegen des Neubaus des Feuerwehrhauses, zum Teil mit Vertretern der Stadt und dem Architekten. Vier Sitzungen des Stadtverbandes und ein Treffen zum 175-jährigen Stadtjubiläum besuchten Vertreter der Wehr. Zur Teilnahme am Faschingszug sowie am historischen Festzug Pressaths habe der Verein bereits zugesagt.

Ehrungen für treue Mitglieder

Die Dießfurter Feuerwehr zählt über 200 Mitglieder, darunter auch viele langjährige. Diese nahmen in der Versammlung von Vorsitzendem Lorenz und Kommandant Helgert eine Urkunde entgegen. Für 25-Jahre Treue zum Verein wurden Marco Eckert und Sebastian Schwindl geehrt. Seit 50 Jahren halten Wilhelm Dötsch und Norbert Flessa dem Verein die Treue. Die Ehrung von Hans Römisch für 70 Jahre Mitgliedschaft bei der Feuerwehr wird nachgeholt.

EINSATZFAHRZEUG UND NEUBAU: FEUERWEHREN GUT AUSSTATTEN

Endlich, nach sechs Jahren der Vorbereitung, verschickt die Stadt in den nächsten Tagen die Ausschreibung für die neue Heimat der Rothelme. Dies bestätigte Bürgermeister Werner Walberer, der damit rechnet, dass im Februar die ersten Angebote eingehen werden.

Die Wichtigkeit einer guten Ausstattung der Feuerwehren ist der Stadt bewusst. So erhalten die Wehren in Pressath und Troschelhammer je ein neues Einsatz-

fahrzeug und Dießfurt einen Neubau, den ein Architekt mit 880 000 Euro veranschlagt. Walberer hofft, dass noch während seiner Amtszeit als Bürgermeister, die bis zum 30. April andauert, der Spatenstich für das neue Gebäude durchgeführt werden kann.

Die Wehr sicherte Tatkräftige Hilfe zu, soweit es möglich und erlaubt ist. Kreisbrandmeister Jürgen Haider lobte außerdem das Engagement, das die Wehr an

den Tag legt. Hier gehen alle miteinander Hand in Hand, so wird es sicherlich auch beim Neubau des Gerätehauses sein

Vorausschauend auf 2020 wird die digitale Alarmierung Einzug bei den Feuerwehren halten. Trotz Zuschüssen werden auch hier wieder Kosten auf die Kommunen zukommen. Vonseiten des Landkreises bedankte sich Haider bei der Stadt Pressath, dass sie ihre sieben Feuerwehren so gut unterstützt. (whw)

Feuerwehr Dießfurt blickt auf ereignisreiches Jahr zurück

Dießfurt. (whw) Eine gute Ausbildung ist die Grundvoraussetzung für die Feuerwehren, um Einsätze zu meistern. Im Jahr 2019 wurden die Dießfurter bei ihren 16 Einsätzen stark gefordert. Allerdings ging es nicht nur dort richtig zur Sache.

Einiges geboten war den 34 Aktiven auch bei den Übungs- und Unterrichtseinheiten, berichtete Kommandant Konrad Helgert in der Jahreshauptversammlung der Wehr.

Die Zahl der Einsätze liegt mit 16 bei fast der Hälfte des Vorjahres berichtete der Chef der aktiven Truppe. Egal zu welcher Tages- oder Nachtzeit, es seien immer ausreichend Kräfte vorhanden, um auszurücken. Bei den fünf Brandeinsätzen wurden nicht nur die Atemschutzgeräteträger gefordert. Es müssten mittlerweile die verschiedensten Aufgaben übernommen werden. Helgert lobte hier das gute Zusammenspiel mit den umliegenden Wehren.

Mittlerweile sei die Wehr auch im Kreisfeuerwehrverband aufgenommen worden. Die Jugendfeuerwehr, die aktuell aus neun Jugendlichen besteht, konnte ihr 40-jähriges Bestehen feiern, erinnerte Jugendwartin Luisa Holzer. Dies wurde gebührend gefeiert. Fest zur Dießfurter Mannschaft gehören auch zwei Jugendliche aus Troschelhammer und vier aus Riggau. Als Verstärkung wurden nun Felix Götz und Tom Rodler neu aufgenommen. Doris Schreml, Christina Sporer, Kerstin Götz, Cornelia Holzer und Diana Rodler traten zudem dem Feuerwehrverein bei. Sie gehören schon viele Jahre zu den fleißigen Helfern des Vereins, sei es als Bedienung oder in den Verkaufsständen, betonte Vorsitzender Hermann Lorenz.

Für die Teilnahme am Maschinisten- und Atemschutzlehrgang wurden an Florian Helgert die Lehrgangsabzeichen überreicht. Zum Löschmeister der Wehr wurde Werner Schreml befördert. Kreisbrandmeister Jürgen Haider dankte der Wehr für ihr Engagement. Er gratulierte den Beförderten, besonders Werner Schreml, der in der Region als „Landkreismelder“ bekannt sei. Haider war sich sicher, dass es diese Funktion in ganz Bayern nur einmal gebe. Bei seinen bisher abgelegten acht Leistungsabzeichen mit der Gruppe im Löscheinsatz oder zur Technischen Hilfeleistung zog Schreml sieben Mal die Funktion des Melders, was ihm den Beinamen „Landkreismelder“ einbrachte.



Felix Götz (sitzend rechts) und Tom Rodler (sitzend links) gehören nun der Jugendfeuerwehr in Dießfurt an. Dem Verein traten auch Christina Sporer (ab Zweiter von rechts), Kerstin Götz, Cornelia Holzer, Doris Schreml und Diana Rodler bei. Bild: whw

Ein Vortrag von Polizeihauptkommissar Christian Simon über Rechte der Einsatzfahrzeuge im Straßenverkehr, eine Funkübung sowie das Thema „Alternative Fahrzeugantriebe“ wurden unter anderem angeboten. Zum Atemschutzgeräteträger und Maschinist bildete sich Florian Helgert weiter, und Werner Schreml legte den Gruppenführerlehrgang ab. Janina Ficker, Lukas Lorenz und Florian Helgert ließen sich für den Feuerwehrführerschein ausbilden.



Zum Löschmeister befördert wird Werner Schreml. Bild: whw